

Przemyslaw Osinski (SC Condor) erhält Fair Play-Medaille des DFB

Im Düsseldorfer Capitol Theater wurden am 16. November 2019 die Fair-Play-Medaillen in den Kategorien Profi und Amateur vor mehr als 100 geladenen Gästen von DFB-Präsident Fritz Keller und DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann überreicht. Zusätzlich wurde in diesem Jahr von der Jury ein Sonderpreis vergeben. Bei den Amateuren wurde Frank Mengersen, Trainer der C-Jugend des BSC Acosta Braunschweig, geehrt, bei den Profis der U 21-Trainer Stefan Kuntz. Der Sonderpreis ging an Junioren der TSG Lütter.

DFB-Fair-Play-Medaillenträger 2019 des Hamburger Fußball-Verbandes ist Przemyslaw Osinski. Der Spieler der Alte Herren vom SC Condor war zusammen mit dem HFV-Fairplay-Beauftragten Andreas Hammer in Düsseldorf dabei und nahm aus den Händen von DFB-Präsident Fritz Keller und Ex-Nationalspieler Simon Rolfes seine Urkunde entgegen.

Was war beim Holsten Tag des Fußballs am 2. Juni 2019 passiert?

Am 02. Juni wurden auf der Verbands-Sportanlage des HFV in Jenfeld traditionell die Pokal- und Meisterschaftsendspiele der Ü-Mannschaften ausgetragen. Das Meisterschafts-Finale der Alten Herren Ü32 bestritten die Mannschaften des SC Victoria und SC Condor, welches nach einem intensiven Spiel der SC Victoria nach Verlängerung und Elfmeterschießen für sich entscheiden konnte. Przemyslaw Osinski ist Führungsspieler der Alte Herren Mannschaft Ü32 des SC Condor, die das Finalspiel trotz überlegen geführtem Spiel unglücklich im Elfmeterschießen verloren hatte. Zeitgleich endete das parallel auf dem Nebenplatz ausgetragene Pokal-Finale der Ü50 Supersenioren zwischen dem Hamburger SV und dem SC Vier- und Marschlande. Aufgrund der hohen Temperaturen waren die Spiele für alle beteiligten Akteure extrem belastend. Direkt nach der Siegerehrung brach ein Spieler der Ü50 Super-Senioren des SC Vier- und Marschlande offensichtlich dehydriert zusammen woraufhin Pr-



Foto Getty Images

Andreas Hammer, Fritz Keller, Przemyslaw Osinski und Simon Rolfes (v. lks.)

zemyslaw Osinski sofort Erste-Hilfe-Maßnahmen ergriff und den Spieler bis zum Eintreffen eines herbeigerufenen Rettungswagens versorgte. Kaum hatte der Rettungswagen die Sportanlage verlassen brach ein Spieler der Ü32 des SC Victoria ohnmächtig zusammen und prallte dabei so unglücklich mit dem Kopf auf den Beton, dass er stark blutend und regungslos liegen blieb. Auch hier war Przemyslaw Osinski wieder sofort zur Stelle, um den Spieler seiner gegnerischen Mannschaft mit sehr aufwendigen Erste-Hilfe-Maßnahmen zu versorgen, bis ein weiterer Rettungswagen eintraf und die Versorgung übernehmen konnte. Für alle Spieler der beteiligten Mannschaften und auch für alle Zuschauer auf der Verbands-Sportanlage des HFV war der Einsatz von Przemyslaw Osinski ein tolles Vorbild an Fair Play und Zivilcourage. Beide Spieler sind, auch Dank des tollen Einsatzes von Przemyslaw Osinski, heute wieder genesen.

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes

Miguel Jordan (Horner TV) für faires Verhalten ausgezeichnet

Andreas Hammer, Fairplay-Beauftragter des HFV, konnte wieder einen jungen Fußballer auszeichnen und für dessen faires Verhalten Danke sagen. Am 11.11.2019 um 18:00 Uhr in der Sporthalle der Schule Pachthof wurde Miguel Jordan im Beisein seiner Mannschaft, der 1. E-Junio-

ren des Horner TV für Fairplay geehrt und mit einigen Präsenten bedacht.

Folgendes war vorgefallen: In dem Spiel HT 16 1.E gegen Horner TV 1.E ist beim Spielstand von 0:1 von dem Spieler mit der Nummer 7 Miguel Jordan ein Tor mit der Hand erzielt worden. Das wäre dann das 0:2 gewesen. Der Schiedsrichter hatte das Handspiel nicht gesehen und gab das Tor. Der Spieler (Nr.7) hat daraufhin dem SR gleich gesagt, dass er den Ball mit der Hand gespielt hat. Woraufhin der SR das Tor nicht gab. Endstand der Partie: 1:1.

Drago Eikermann (Trainer HT 16) schlug Miguel Jordan für die Fair-



Fotos HFV

Daumen hoch für Miguel Jordan

play-Geste vor: „Ich finde diese tolle Fairplay-Geste von einem 10-jährigen ist besonders bemerkenswert und sollte im Kreis der Mannschaft als vorbildliches Verhalten gewürdigt und ausgezeichnet werden! Der Junge hat mich sehr begeistert!!“



Miguel Jordan (vorne Mitte) wurde geehrt

Nele Zabel mit Fairplay-Geste des Monats geehrt

Am Montag, 12.11.2019, hat der Fairplay-Beauftragte des Hamburger Fußball-Verbandes, Andreas Hammer, die Spielerin de SV Eidelstedt – Nele Zabel – für ihr faires Verhalten ausgezeichnet.

tedt. Beim Stand von 2:2, in einem engen Spiel, entscheidet der Schiedsrichter auf Strafstoß für Eidelstedt. Eine Fehlentscheidung, die allerdings bestehen blieb. Die Schützin, Nele Zabel (erst 15 Jahre jung), hat in Absprache mit ihrem Trainerteam (Kerstin und Michael Görge), absichtlich verschossen!

Am Ende gewinnt das Team vom ETV noch mit 3:2.



Nele Zabel (2. v.li.) mit Andreas Hammer und den Trainern Kerstin und Michael Görge

Für dieses Fair Play wurden Nele Zabel, ihr Team und die Trainer mit der Fair Play-Geste ausgezeichnet.

Die Geschichte:

Die 2. Frauen vom ETV spielte am 20. Oktober 2019 beim SV Eidels-



Nele Zabel (1. Reihe, 4.v.li.) wurde von Andreas Hammer (li.) für ihr faires Verhalten geehrt. Mit ihr freut sich das ganze Team

Unterstützung beim Steuerrecht – Finanzbehörde bringt Infobroschüre heraus

Die Finanzbehörde bietet gemeinsam mit dem Finanzamt Hamburg-Nord gemeinnützigen Vereinen im Rahmen einer speziellen Bürgersprechstunde Hilfe und Unterstützung im Umgang mit steuerrechtlichen Bestimmungen. Die erstmalig angebotene Info-Veranstaltung richtet sich vornehmlich an kleine, steuerlich nicht beratene Vereine. Neben allgemeinen Auskünften zum Verfahrensablauf stehen Beraterinnen und Berater des Finanzamtes Hamburg-Nord auch für individuelle Auskünfte bereit. Die Auftaktveranstaltung am 14.11. ist bereits ausgebucht, es wird aber zeitnah ein weiterer Termin angeboten. Zudem hat die Steuerverwaltung der Finanzbehörde hier zu eine

umfassende Infobroschüre erarbeitet, die auf viele praktische Fragen eingeht. Die Broschüre ist online verfügbar:

<http://bit.ly/Vereinsbroschüre>

Finanzsenator *Dr. Andreas Dressel*: „Hamburgs Vereine und ihre ehrenamtlich Tätigen leisten einen unverzichtbaren Beitrag für das Gemeinwohl in unserer Stadt. Das steuerliche Gemeinnützigkeitsrecht unterstützt dieses Engagement mit weitreichenden Steuervergünstigungen. Wie werden die Regeln angewandt? Was muss ich gerade als kleiner Verein beachten? Mit der Sprechstunde und der Broschüre verbessern wir unsere ganz praktische Unterstützung noch einmal deutlich. Die große Nachfrage hiernach zeigt, dass unser

Die Vereinsbroschüre Unterstützung beim Steuerrecht gibt es online auch auf hfv.de



Angebot sehr geschätzt wird. Auf diesem Weg wollen wir weitergehen – insbesondere mit unserem Einsatz auf Bundesebene für eine Reform des Gemeinnützigkeitsrechts. Hamburgs gemeinnützige Vereine können sich auf uns verlassen!“

Die eFootball-Liga hat Ihren Betrieb aufgenommen!

2. Spieltag auf der Gamevention am 24.11.2019 in den Messehallen

Am Samstag, 16.11.2019 fand der erste Spieltag der eFootball-Liga statt. Insgesamt 18 Teams nehmen an der erstmals in dieser Form ausgetragenen Meisterschaft teil und spielen nun an 12 Spieltagen gegeneinander, im Anschluss folgen die Playoffs für die sich die 8 besten Teams qualifizieren. Der erste Spieltag fand beim Verein Komet Blankenese statt.

„Mich persönlich begeistert an der eFootball-Liga das Niveau der teilnehmenden Spieler und Teams, denn obwohl wir es für den Breitensport auslegen, sehe ich hier viele Spieler, die das Zeug zum Profi haben.“, findet Maxi von Wolff (ehrenamtlicher Ansprechpartner in Sachen eFootball beim Hamburger Fußball-Verband), „Des Weiteren fasziniert mich einfach die unglaubliche Fairness zwischen den Spielern, die ich so noch nirgendwo anders gesehen habe.“

Wer spielt mit? 18 Mannschaften aus 14 Vereinen nehmen an der ersten Saison teil. Neben den Fußball-Zweitligisten HSV und FC St. Pauli sind die Vereine Alsterbrüder, Croatia, Einigkeit, Glinde/TuS Hamburg, Holm, Komet Blankenese, Lemsahl, Lorbeer, Norderstedter SV, Reinbek und Tonndorf-Lohe am Start.

Wo wird gespielt? 4 Spielstätten stehen für die erste Saison zur Verfügung. Als Vorreiter für die Amateurevereine Hamburgs dient dabei Komet Blankenese, die sich in ihrem Vereinsheim eine eigene eSports-Arena hergerichtet haben. Auch bei den Vereinen HSV, St. Pauli und Holm wird an einzelnen Spieltagen gespielt. Den zweiten Spieltag werden zwei Gruppen auf der Gamevention am 24.11.2019 in den Messehallen zwischen 13.30 und 17.00 Uhr durchführen.

„Ich finde es klasse, dass die Ham-



Haben am ersten Spieltag die meisten Siege eingefahren: HSV II

burger eFootball-Liga die Möglichkeit bekommt, bei der Gamevention ihr Potential aufzuzeigen. Die eFootball-Liga ist für den Breitensport ins Leben gerufen werden und gerade auf so einer Messe sind viele junge Leute, die man sicherlich für die Vereine und den eFootball gewinnen kann.“, so Maxi von Wolff zur Teilnahme an der Gamevention.

Präventionsteams unter sich

Arbeitstagung der Gewaltpräventionsteams des NFV und Berlin

Am Wochenende 8. bis 10. November 2019 war es endlich nach 2½ Jahren, damals ausgerichtet vom Berliner Fußball-Verband in der wunderschönen Sportschule am Wannsee, soweit: Das lange angestrebte Treffen der Gewaltpräventionsteams der norddeutschen Landesverbände sowie Berlin. Nachdem die Finanzierung über den Norddeutschen Fußball-Verband gesichert war, konnten die Einladungen verschickt werden.



Am Freitagabend wurden die bis dato angereisten Teilnehmer*innen in der Sportschule des Hamburger Fußball-Verbandes mit einer kurzweiligen Rede des gastgebenden HFV-Präsidenten Dirk Fischer begrüßt. Es folgte ein Warm-Up- und Kennenlernspiel, welches sich Kerstin Stutte ausgedacht hatte. Vor lauter Tennisbällen, die durch die Gegend geworfen und dazu der Name gerufen werden musste, dabei noch in unterschiedlicher Reihenfolge und mit Platztausch, war viel Schweiß geflossen und sofort das Eis gebrochen. Anschließend ging es zum Abendessen, um sich danach in geselliger Runde auszutauschen. Dieses wurde rege genutzt, um sich einen Überblick zu verschaffen, wie die Präventionsteams in den anderen Landesverbänden aufgestellt sind.

Samstag nach dem Frühstück gab es das nächste Warm-Up-Spiel, gestaltet durch Andy Watzlawczyk vom SHFV. Wilfried Wilkens eröffnete den Morgen mit zwei Videos. Einmal das Video mit dem heftigen Faustschlag an den hessischen Schiedsrichter. Positiv war das andere Video aus Hessen zum Thema FairPlay, wie ein Verein aufgestellt ist und welche Vorgaben den Spieler*innen bezüglich FairPlay mitgegeben wird.

„AuWi“ Winsmann, Sicherheitsbeauftragter der Regionalliga Nord sowie Vizepräsident im Norddeutschen FV, berichtete von Erfahrungen und zeigte Statistiken zum Thema Fans und Gewalt – später auch Thema ei-



ner Arbeitsgruppe. Sehr interessante Ausführungen darüber, wie sich die Zuschauerentwicklung, Polizei- und Ordneinsatz und Vergehen über die letzten Jahre positiv entwickelten.

Danach stellten die Landesverbände ihre Arbeit vor. Bemerkenswert, dass sowohl in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Berlin die Arbeit des Präventionsteam einem hauptamtlichen Mitarbeiter unterstellt ist, von denen der SHFV (Andy Watzlawczyk) und NFV (Felix Agostini) vertreten waren.

Aus Niedersachsen gab es im Juniorenbereich einen Spielabbruch, bei dem der Verein das Coaching nicht angenommen hat. Dieses hatte zur Folge, dass die Mannschaft vom Spielbetrieb abgemeldet wurde. Schade, so sind diese jungen Spieler vermutlich für den Fußball verloren, was eventuell durch die Einbindung des Präventionsteams hätte verhindert werden können.

In Bremen, vertreten durch Niklas Blome, ist die Arbeit aufgrund der Größe des Fußballverbandes überschaubar und in ehrenamtlichen Händen. Einige Aktivitäten des Verbandes fanden dennoch in der Gruppe viel





Gehör. So berichtete Niklas von einem Überfall auf ein Jugendspiel und eine Zusammenkunft zwischen Schiedsrichtern und Trainern, die in seinen Augen sehr fruchtbar für das gegenseitige Verständnis war.

In Berlin geht es derzeit aufgrund der aktuellen Geschehnisse (Schiedsrichterstreik, Anschlag in Halle, Militärgruß), die begleitet von der Presse und Öffentlichkeit an den Fußballverband herangetragen werden, etwas unruhiger zu. Eine große mediale Aufmerksamkeit bindet derzeit viel Energie. Dennoch wurde auch die Initiative „Fußball in Ballungszentren“ präsentiert. Hier ist es aus Sicht der Anwesenden hochgradig sinnvoll, die Präventionsarbeit einfließen zu lassen und eng zu kooperieren.

Hamburg stellte zunächst seine Angebote (Spielabbruch-Coaching, Fit für Fairplay-Tage, Coolnesstage, Ausbildung der Trainer*innen, Ausbildung von Führungsspieler*innen, Demokratiecamp) vor. Beim Spielabbruch-Coaching gibt es zwischen den einzelnen Landesverbänden erhebliche Unterschiede. Lediglich in Hamburg ist dieses in mehrere Einheiten (Gespräch,



Spielbeobachtung, Trainingsbeobachtung) aufgeteilt. Die Weiterentwicklung des „Demokratiecamps“ mit einer gemeinsamen verbändeübergreifenden Veranstaltung in 2021 ist hier in den Fokus genommen worden. Hamburg wird sich auch aktiv in die weitere bundesweite Vernetzung der Präventionsarbeit einbringen. Ein Praxisbeispiel wurde dann durch einen tollen Bericht von Chris Zabel und Andrew Langenbacher vom

SV Blankenese gezeigt. Seit 2014 haben beide beim SVB eine Mannschaft, überwiegend bestehend aus Flüchtlingen aufgebaut. Alles entwickelte sich gut, bis ein Spiel kurz vor dem Abbruch stand. Reden der Verantwortlichen half nicht, beide dachten an Aufgabe des Projektes. Aber so einfach wollte sich Andrew nicht geschlagen geben und suchte Hilfe beim Hamburger Fußball-Verband. So haben sich dann Wilfried Wilkens und Christian Henkel vom Gewaltpräventionsteam des HFV auf den Weg gemacht und mit dieser Mannschaft einen Coolnesstag sowie einige Fairplay- und Teambuildingtrainings absolviert. Das war äußerst hilfreich, denn diese Mannschaft stellt heute



das Gerüst der erfolgreichen Ligamannschaft vom SVB und ist Aushängeschild des Vereins.

Anschließend ging es weiter in vier Arbeitsgruppen mit den Themen „Fans und Gewalt“, „Traumatisierte Menschen auf dem Fußballplatz“, „Ausbildungsmaßnahmen junger Menschen und verbandsübergreifende Kooperation“ und „Coole Schiris – Schiedsrichter schützen und stärken“. In den Arbeitsgruppen wurde ausgiebig diskutiert und am Abend dann die Ergebnisse präsentiert. Nach fast 10 Stunden harter Arbeit waren wir dann so geschafft und hatten uns das Abendessen redlich verdient. Dabei wurde sowohl bei „Mr. Grande“ als auch später in der „Sportsbar der Sportschule“ intensiv und humorvoll weiterdebattiert. Morgens berichtete Harald Berndt über Erfahrungen mit einem Forschungsprojekt zum Thema Vorurteile und Diskriminierung.

Mittags wurde dann die Veranstaltung mit einem Review und der Verteilung eines Aufgabenzettels, welches Projekt bis wann umgesetzt werden soll, beendet. Alle 25 Teilnehmer*innen traten geschafft, aber zufrieden und geballt mit vielen neuen Erfahrungen die Heimreise an.

Gerade in der jetzigen Zeit, wo vielleicht nicht die Anzahl, dafür aber die Heftigkeit an Gewalt zunimmt, wird es immer wichtiger, dass sich die Präventionsteams gut vernetzen und einen regen Austausch betreiben. Dieses war auch ein Wunsch aller Teilnehmer*innen. Hoffen wir, dass das nächste Treffen, dann beim SHFV, nicht wieder 2 ½ Jahre dauert.

Christian Henkel, HFV-Gewaltpräventionsteam

25 Jahre HFV – zwei Urgesteine feierten Jubiläum!

Seit mehr als 25 Jahren sind Jörg Timmermann und Thorsten Picker mittlerweile beim Hamburger Fußball-Verband (HFV) auf der Geschäftsstelle beschäftigt. Beide sind eigentlich eher die Personen, die im Hintergrund arbeiten. Ein Grund mehr, die beiden mal in den Vordergrund zu stellen. Beide haben ihre Spuren im HFV hinterlassen. HFV-Pressesprecher Carsten Byernetzki bat die Jubilare zum Doppelinterview.

Wann genau hast Du beim Hamburger Fußball-Verband begonnen?

Timmermann: Am 01.11.1994 um 09:00 Uhr im Haus des Sports.

Picker: Es war der 01.08.1994.



Thorsten „Nobby“ an seinem Arbeitsplatz in Jenfeld 2012

Picker: Ich habe für die SPAR-Handels AG gearbeitet.

Welche Beziehung hast Du zum Fußball?

Timmermann: Seit meinem 5. Lebensjahr habe beim VfL 93 gespielt. Ich habe dort meine gesamte Jugend gespielt bis in den Herrenbereich. Nebenbei habe ich den Schiedsrichterschein gemacht und auch Mannschaften trainiert. Nach dem frühen Ende meiner „Fußballerkarriere“ habe ich dann noch die 2. Herren von VfL 93 trainiert. Darüber hinaus war meine Mutter über 30 Jahre Sportplatzwartin auf der Meerweinstraße, dem Sportplatz von VfL 93.

Picker: Vorgeprägt durch meinen Vater (Anm. der Redaktion: Ex-Bundesliga-Schiedsrichter Karlheinz Picker) bin ich praktisch mit Fußballschuhen groß geworden. Wir haben eigentlich immer und überall gekickt.



Eine Urkunde mit den damaligen Bewerbungsfotos gab es auf der Jubiläumsfeier von den Kollegen der HFV-Geschäftsstelle für Jörg Timmermann (lks.) und Thorsten Picker

Wie bist Du auf die Idee gekommen, Dich beim HFV zu bewerben?

Timmermann: Es gab eine Stellenausschreibung im Hamburger Abendblatt. Da ich Fußball gespielt habe, war es für mich die Idee, mein Hobby zum Beruf zu machen.

Picker: Es gab damals noch die HSM (Anm. der Redaktion: Die HSM war das Mitteilungsblatt des Hamburger Sportbundes und der HFV hatte seine Mitteilungen dort auch mit drin). Dort war eine Stelle als Pass-Sachbearbeiter ausgeschrieben. Das Arbeitsgebiet sollte dann nach dem Ausscheiden von Klaus „Locke“ Ohmsen mit der Betreuung des VSA kombiniert werden. Ich habe mich beworben und schon ging es los.

Was hast Du beruflich vorher gemacht?

Timmermann: Ich war im Einkauf bei der SIGNAL IDUNA-Gruppe beschäftigt und habe dort Bürobedarf und Technik eingekauft.



Der 2012 verstorbene Ex FIFA-Schiri und HFV-Mitarbeiter Klaus Ohmsen zeigte T. Picker 1994 im Haus des Sports seine neuen Aufgaben – Foto HFV-Archiv



Jörg Timmermann 2012 an seinem Arbeitsplatz in Jenfeld

In welcher Position hast Du beim HFV begonnen?

Timmermann: Ich habe 1994 als Sachbearbeiter für den Jugend-Rechtsausschuss und Jugend-Spielbetrieb angefangen.

Picker: Als Pass-Sachbearbeiter.

Welche Positionen kamen dann dazu?

Timmermann: IT-Bereich, Verbands-Jugendausschuss (dann Jugend-Rechtsausschuss abgegeben), Planung Hallenmeisterschaften, HFV-Sportschule (Bauten / Instandhaltungen), Stv. Geschäftsführer, Satzungskommission.

Heute noch: Stv. Geschäftsführer, IT-Bereich, Sportschule, Satzungskommission

Picker: Mitarbeiter Verbands-Schiedsrichterausschuss und später dann der Spielausschuss.

Wie würdest Du Dein jetziges Aufgabenfeld beim HFV beschreiben?

Timmermann: Abwechslungsreich und jeden Tag eine neue Überraschung ... So ist halt IT und die Sportschule ...

Picker: Noch immer als interessant. Ob es die jährliche Klasseneinteilung ist, ob es die Erstellung der Spielpläne ist, oder die Kommunikation mit der Stadt-Hamburg, den umliegenden Städten und Gemeinden. Es gibt auch nach 25 Jahren HFV noch ständig Dinge, die wir noch nicht erlebt haben.

Was war Deine größte Herausforderung in den 25 Jahren?

Timmermann: Der Umbau der Sportschule im Jahr 2012, wo wir den Restaurantbereich und weitere Zimmer angebaut haben. Da waren so viele Probleme zu bewältigen. Aber am Ende war alles geschafft und das Budget eingehalten.

Der Beginn: Es war Wechselperiode und man hatte es irgendwie

versäumt, sich rechtzeitig um eine Nachfolge für den in Rente gegangenen R. Worthmann zu bemühen. Die Berge von Anträgen lagen überall und zwar unbearbeitet. Verträge waren nicht in der EDV hinterlegt. Eine grauenvolle Zeit. Dann die Übernahme vom VSA – vom Regen in die Traufe. Schiri-Ansetzungen wurden noch mit der Hand geschrieben und anschließend einzeln in die EDV eingegeben.

Du hast noch in den alten Räumen des HFV im Haus des Sports begonnen. Beschreibe mal Deinen ersten Eindruck dort als Du angefangen bist!

Timmermann: Alt, abgewohnt und völlig beengt saßen wir eine Zeit lang zu dritt in der Jugendabteilung mit Ingeborg Beier und Uschi Wendland, ehe Ingeborg Beier dann in den verdienten Ruhestand ging. Die Renovierung der Räumlichkeiten in 1995, nach gefühlt 4 Jahrzehnten, kam uns allen dann sehr gelegen.

Picker: Jaaa. Totale Verwunderung. Alte Teppiche, volle Aschenbecher, Vorhänge an den Fenstern, die wohl damals schon älter waren als ich selbst, Kugelpkopfschreibmaschinen – die waren damals schon selten, Disketten so groß wie LP's und mitten drin total liebe Menschen. Jeder hat versucht zu helfen, alle hatten ein offenes Ohr und über allem saß Uschi – DANKE Uschi! (Anm. der Redaktion: Gemeint ist Ursula Wendland, die damalige stv. Geschäftsführerin des HFV)

Was waren für Dich die entscheidenden Veränderungen im Laufe der Arbeit beim HFV?

Timmermann: Der Einzug moderner Technik im HFV, die Einführung des DFBnet, und der Umzug in die Sportschule nach Jenfeld.

Picker: Die Technik hat sich verändert, der Umzug 2001 hat uns gut getan.

Gibt es eine lustige (oder traurige) Anekdote in den Jahren beim HFV?

Timmermann: Johnny Sehl hat uns mit seinen spontan selbstgeschriebenen Geschichten immer wieder so zum Lachen gebracht, weil er diese auch so humorvoll vorgebracht hat. Dies ist aber auch gleichzeitig eine traurige Anekdote, weil John Sehl uns viel zu früh verlassen hat.

Picker: Die traurigste Geschichte ist natürlich die von John Sehl. Er war damals auf dem besten Weg seines Lebens. Es ging ihm besser als in den Jahren davor und dann sein plötzliches Ableben. Die lustigen Anekdoten behalte ich lieber für mich ...



Jörg Timmermann am Mikro beim HFV-Verbandstag 2019

Mehr als ein Duvenstedter kann ein Hamburger nicht sein!

Unter diesem Motto wird mittlerweile beim Duvenstedter Sportverein von 1969 e.V. seit 50 Jahren Sport getrieben und das wurde am 16. November 2019 richtig gefeiert. Los ging es am Morgen mit einem Jubiläumsempfang im Max Kramp Haus in Duvenstedt. HFV-Präsident Dirk Fischer überbrachte die Glückwünsche des Hamburger Fußball-Verbandes. HFV-Schatzmeister Christian Okun überbrachte als HSB-Vizepräsident die Glückwünsche des Hamburger Sportbundes. Der DSV-Vorsitzende Oliver Stork begrüßte die vielen Gäste und Vereinsmitglieder: „Es soll Spaß machen, beim DSV dabei zu sein und dazu zu gehören - lasst uns im positiven Sinne stolz



Christian Okun, Oliver Stork und Dirk Fischer

auf den Verein und den Stadtteil sein. Sport, Spiel, Spaß, Bewegung, Gesundheit, Identifikation mit dem Stadtteil, dörfliches Miteinander – wir laden Sie ein, das alles bei uns zu erleben. Duvenstedt hat sich trotz des starken Bevölkerungs-

wachstums seinen dörflichen Charme erhalten. Gemeinschaft und Zusammenhalt werden großgeschrieben, und wir als DSV wollen dazu entscheidend beitragen und der sportliche Mittelpunkt unseres Stadtteils sein.“



Fotos C. Byernetzki

HFV-Präsident Dirk Fischer mit Oliver Stork (DSV-Vorsitzender)

HFV-INKLUSIV-KICK

Am 27.10.2019 startete der HFV-Inklusiv-Kick (Ü-16) mit dem Spiel SC Concordia - HSV BU auf dem Sportplatz Osterkamp. Die Zuschauer feuerten bei kaltem Herbstwind die Spieler fleißig an. In der 11. Minute trug sich Olaf Meyer vom SC Concordia als erster Torschütze in die Annalen des HFV-Inklusiv-Kick (Ü-16) ein. Ricci Bail erzielte in der 49. Minute mit einem technisch brillanten Schuss den Ehrentreffer für BU. Am Ende gingen die Mannschaften mit einem 15:1 für Concordia auseinander. Trotz des klaren Spielstandes lag große Zufriedenheit und Freude in der Luft. Zufriedenheit aufgrund des erfolgreichen Auftaktspieles in dem Inklusiv-Kick und Freude, weil noch weitere Spieltage folgen werden. Trygve Radtke resümiert: „Für mich war es eine große Freude, das Auftaktspiel als Schiedsrichter leiten zu dürfen. Zu sehen, mit welcher

Spielfreude und Leidenschaft alle Aktiven dabei waren, wie Fair-Play auf und neben dem Platz gelebt wurde, das war einfach großartig!“ Nicht nur die Mannschaften gehen mit gutem Beispiel voran, sondern auch die deutschen Fußballverbände. Sie rücken nämlich immer näher an die Verwirklichung einer „Inklusiv-Liga“ ran. Das Thema Inklusion im Fußball gewinnt somit zunehmend an Bedeutung. Wir wünschen den Teams des Inklusiv-Kicks weiterhin viel Erfolg und viel Spaß für die kommenden Spiele.



IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:
Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:
Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74 a-b,
22043 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

